

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 11.10.-31.10.1763; 04.11.1763

Oktober 1763

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172410

1763.

Vol. 2. S. 83.

1

Stück eines Journals vom 11 October bis
zum 22 October 1763, von einer geistlichen
Versammlung pp.

1 October im 11ten Mo. sah ich mit dem H. Probst Wt. abgerückt,
Im früh Abend in Providence zu sein, und von dort
bis Morgen 8. m. um 11 Uhr in Neuhammover zu sein, um
den H. Vor examinirten Catechet Jacobus van Buskerk
aus pfermets Ansehen der Gmme zum Diacono einzuführen.
Jestonts über an den einen nöthigen Lauf nach
früh Abend um 6 Uhr aus Philadelphia kommen. Um
8 Uhr traf der H. Ruch Sen. in Germantown ein, und
bist, so möge mit mir nach Providence reisen. Nach
um 2 Uhr schickte wir uns für die Reise, und sahen gegen
4 Uhr in der firtinßes, wurden glücklich erwartet
und kamen Morgens um 8 Uhr in Providence an,
sahen also H. Dr. Wt. und H. Missionarius Hegge-
blad in Philadelphia logirt, mit der Logis und
unbegrenzt und fruchtete die Reise nach Neuhammo-
ver fortgesetzt. Um 9 Uhr. Am. rita mit H.
Ruch nach dem Ramen unter ständem Argon um
11 Uhr in Hannover an, also wir H. Probst und Mission.
Heggeblad vorführen. Ich war ganz confus und ermüdet,
sah sehr, H. Dr. Wt. möge der geistlichen Versammlung
im freigegebenen und diese Gmme von in derigen
zeiten in Mostfals gesell. Herr J. Dr. Wt. von der
desirirten Reise zu sein. Am Dr. J. H. Dr. Wt. nun das
erste und willst aus das Leben mit sich sein möge.
Der Catechet sagte über eine Gotselig geistliche Zeit
für die Gmme. Dann gingen wir für die Reise
und fanden ein geräumiges Auditorium ob der volles
Haus vagnat. jungen. Dort lasst Jesus den Lohr
und H. Dr. Wt. predigten über Joh. 21, 15. Nicht mehr
Lohn. Thema: in der Monnen Liebe Jesu gegen
sine Haer vorordnen. Also: nicht waren so über-
zeugend und ausgesetzt, also eine solche Be-
gung in der Gmme der Zuförre selbst, und über
Augen für die Lüste. Nach der Predigt traten H. Probst und

2. Im Altar und H. Reggeblad Ruth und auf neben Jhn, der
Catechet Amata vor und die Geminung: Komm heilige
Geist fern Gott, erfüll mit deiner Gnade-Güte H. Probst pub-
liciren, daß außer firsigen Geminung langer Anfechten,
und mit Zustimmung Jhrs alten Lehrers H. M. gegenwärti-
ger Catechet, der nun ablässe lassen unter Jhn gearbeitet,
geprüft worden, und nunmehr zum Diacono in denen drei-
zigsten Geminen, mit Auflegung der Hände ringsignirt
werden sollte, womit H. Dr. Probst den Anfang machten im
Namen des dreieinigern Gottes, hernach legten die übrigen An-
diger die Hände auf und beteten die Heiligen an,
gaben im Jhr einen innern Gruß, und die Geminung:
Der heilige Geist. Aus: Nun ferner heilige Geist Jhrn
geffen hat und gelasset, daß Jhr Jhn und Lehren

Wegen der Leise proponierte ist noch über, Ponten über nicht
viel von Mischel ferner bringen, weil ein solches Frau, und der
fimbriablen Mitern Eponen Mischel von mir und
anderen Anbittern von Reif und Besula geworfen, der Mann
gehorcht und mit 10 lebendigen Kindern gesegnet ist, welche
von Jhr können und besagte Mütter Abschied nicht
verloren. Es waren drei Frauen, und H. Ruth ließ einige Con-
fession von Jhr Leben. Lebt ab.

Um 3 Uhr p. M. waren wir vereinigt zu Mittag im Besul-
haus mit den Ältesten und Vorstehern von Hannover und
andern Gliedern von Providence. Die Ältesten hatten Dr. Z.
H. Dr. Wt. und H. Reggeblad, aber bald für diese Anstän-
den, die Ponten über nicht bewegen werden es nicht nehmen.

Wir waren ganz ein Stück weit und wurden gewirft,
Ponten über nicht wegen der festig, weil unfehlbaren Anstän-
den, und mußten also im Besulhaus überweisen, wobei wir
den Gelegenheits nehmen, wegen der Vorstehern Synodal
Anweisung zu conferieren.

Donnerstag den 13ten October saßen wir drei äußerlich
an Mittag um 9 Uhr A. M. von Neuhanover ab, wurden von
H. Diacono, Besulmeyer und 2 Vorstehern begleitet. Um
11 Uhr kamen wir in Providence auf einem sehr kleinen
Landplatz an, und forschten mit Betrübnis, daß die Indianer
nicht 30 Meilen von da, ablässe von unsen trübsen Gläu-
bigen Anbittern Geminung und in der Jhr Besul.

Freitag den 14 October sahen Michaelis Briefe aus
Lima und aus der Stadt, und einige alte Briefe
meiner Freunde und Correspondente für synodale Ver-
sammlung in Ordnung zu bringen. Herr P. Gerock war
von dem Montagu von Lancaster für angekommen
und sah sich mit seiner Frau und Kindern. Der
Mann, der H. Bp. Briefe eingekauft hat, ist
H. p. Hornell von York von der Susquehanna Brief
mit den, und brachte mir unter anderen folgenden Ver-
siegelt Brief: Conventui Theologico et pastorali, in
curam Ecclesiasticam constituto et conferenti in Phila-
delphia. Viri plurimum Reverendi, patroni et

Amici singolari amore osservandi

4 semper in mentem venit optare Collegium et confraternitatem Theologorum Vere orthodoxorum, et bene consentientium, cum quibus et amice conversari, et ex animo colloqui possum. Sunt quidem Theologi, Fratres, uti dicuntur Halenses, collegio quodam inter se iuncti, sed sibi met ipsis magis, quam aliis non ultra pietatem sentientibus, sapere atq. placere videntur. Tandem audiui ex ore confratris mei carissimi qui paginam hanc insinuat, de conventu Vestro, cum in finem constituto, ut saluti Ecclesiarum sapientissime consulatur. Est sane institutum tale, et necessarium et utilissimum, quod vel solum Ecclesias nostras Lutheranas praesertim a curis indoctis, et male viventibus, hinc inde perturbatas in ordinem redigere, in statum saniores restituere, ipsiq. Doctoribus pondus quoddam Valoris et Auctoritatis tribuere potest. Gratissimum ergo factum mihi erit, si me indignum dignum tamen conceatis, quem collegio et Amicitiae vestrae adiungatis. Parum quidem est, quod a me infirme iam et fere seniori proficisci poterit; ad officia tamen et Ecclesiae et consensui vestro profutura haud difficilem me, promptumq. semper habebitis. Deus benedicat consiliis vestris, cumq. in finem omnia dirigat, ut saluti animarum, vel toti inhaeramus. Id quod vehementer exoptat

In Domicilio d. 10^{mo} Neminum vestrorum offer-
Octobr. 1763. vantissimus: Joh. Casp.
Kirchnerus, Ecclesiarum ad Calthones
et in Maryland M.

Wird mir nun der Autor des Briefes vor 8 Jahren auf
den Zaubergelassen und in der Nachbarschaft einiger Mit-
lender Anfänger setzen, und es weiter noch nicht Konfirmation
Herrschaft in Trübsamkeit anrufen, seine Testimonien für
Lieseroffen trübsam, und für seinen Dienst von den Grenzen
führen, muß sich doch, es möge trübsam trübsam und
lateinischen Testimonien ein paar Jahre ins Englische
translatieren, so hat solches demselben mit gab ihm auch
ein wenig Almosen, und fühlte sich für sich von den
Grenzen zwischen Pennsylvania und Maryland aus-
gesprochen. Es fürchte aber nicht, daß er nicht mehr
von ihm einen eigenen Befragten und seinen Besul-
meister, daß sein Wandel in Trübsamkeit, nicht so ganz wohl
mit seinen Gütern über ringelassen. Aber gering
mir aber nicht an, weil die irrl. entsetzte Trübsam
nicht nicht gefragt, ob sie ihn annehmen sollten, oder nicht.
Der Mr. K. stand in Gedanken, ob ob die Befragte. J.
Lefter mit den trübsam orthodoxen einen Brief. Synod
allein, und die J. Kaleses auch einen Brief für sich.

Wird ihm ein Brief Morgen Briefe in dem Con-
ferenz ringeln müßte, und Nacht noch ein wenig Zeit ge-
winnen, so schrieb folgende Anmerkungen darüber, um
sie gleich mit ringelassen:

Viro pl. Reverendo. S. d. Nühlenberg.
Ex relatione Johannis Fleischeri atq. Affinis Tui cuius-
dam nullus dubito V. R. quin tu et dulci patria complu-
res, et novem iam terra hac silvestri ^{quasi} tanquam Vere ortho-
docus confeceris annos. Quid mirum inquit? si tibi in men-
tem venerit optare Collegium et confraternitatem Theo-
logorum Vere orthodoxorum et bene consentientium,
cum quibus et amice conversari etc. Amicus tuus
Nühlenberg, qui ante nonnullos annos Te, tanquam
advenam atq. cursorem edoctum in amicitiam
recipere et hac in terra silvestri commendare non
recusavit, est theologiae et orthodoxiae tiro, simulq.

6
ex fratrum in litteris tuis ita sic dictorum Kalensium nu-
mero, qui ex sententia tua valde precipitata collegio
quodam inter se, unacum Ministerio Suedico, Ego ma-
xime Reverendo Juncti sibi metipsis ~~quam~~ magis
quam aliis extra pietatem sentientibus Sapere atq;
placere videntur. Non inficior Vir Rev. quod iste
litterarum tuarum passus quadrupedans, ultra
pietatem sonans, tibi metipsum, notisq; Virorum ob-
scurosum magis sapere atq; placere, quam Vere
orthodoxis videatur. Caeterum cura ut valeas rogo
quaesq; Dabam Philadelphiae Idibus Octobris
M. DCC LIII.

Novum im 2 Uhr wurden wieder eingewiesen zu
rinn Branden Frau und Sohn am Katholico Suffocativo
laboriren, im 2 Uhr zu beten und zu singen.

1. Samstag den 15 October kamen in deputierten und
Freiwilligen aus und aus den. Do malen sich die
Johann Grimm - Gläubig aus Morgen zum Abendmahl
und alle die Abm. Glaubt, müßte aus dem
sich. Samstag im 2 Uhr ging die Konferenz in
Hanss, v. d. r. praesentes Dr. J. H. Dr. Wt. Mep. Hor-
nell, Gerock, Haufle, Bager, Kuf. und u. f. Die Lauffen
ist das protocoell von dem letzten Convent vor. 2. commu-
niciren die Horgfallen Correspondence in Anfang der
Grimm, und die aus der lateinisch war, und die im
H. Dr. Froß insonderlich Bräutlein, wegen der blinde Vor-
ursache 3. Minder Forderung gemacht wird mit der
lichten und Abend - Befunden gehalten werden sollte. 4.
Krafft der conferenz wegen Forderung der alten H. Hr.
Hörb und Hoff. 5. Man überlegt ob wir nicht den Herrn
Whitefield und die 2 gutgesinnten H. Freidrich der Episcopal
aus der im Montag mit der H. Freidrich zum Examine der
Kinder mit einladen sollte. H. Hr. Wt. fuhren nicht von
dem mit dem Freigang - Gründen an, Altp. H. Whitefield

7
unsern armen Nothleidenden Brüdern im Freusdijfen so mit
Collecten beschülft gewesen. Am Abend nahmen H. Dr. Wt.
mit H. J. Whitefield und invitirten denselben im Namen
des Ministerii, Ingleis aus dem Rector Honor. Joseph Rief, der
gegenwärtig war. Er sprach 9:9. wenn er erwählen
würdeste den Tag bey mir zu wohnen. Abends von 8 bis 11 Uhr
war H. J. Gerbock allein bey mir und saß sehr lieblich zu
conferiren. Selbst über mich länger rückfalten für M.A.
und Müdigkeit.

Donnerstag den 16 October früh saß Dr. Rief vom H. Diacono
Roth, von deputirten aus Tilschucken und aus angestrichen
wir sahen H. Riefen: bald in dem frischen Honger-
mantown, weil in Gmüthen in Gefahr der Gerbrunnung
standen. H. Rief rief in Indienfeld. Nach 9 Uhr am
gingen in beschleunigter, wohlgeleiteter H. Freidig, unsern
Alexis-Roth und deputirten Anwesenden. Gegen 10
Uhr gingen in processio zur Kirche, an der H. Riefen
der Philad. Gmüthen vor an, H. Rief, Gerbock und H.
H. Heggeblad und Hornel d. H. Hausle und Deger. C.
H. Handshue, H. Rief, Riefen: und Roth H. Riefen
und zuletzt unsern H. Frustes und Altesen.

Das öffentliche Gottesdienst wurde so gehalten:
1. H. Dr. Rief singen in dem 117 psalm. 2. Musicalis ge-
sungen: Komm heiliger Geist Terra Gott 3. Ab. Les. in Brief-
ten, Collecte und Epistel 4. gesungen: Dir Lob und Ehr im höchsten
5. H. Deger batata Symbol. Apostol. 6. in der Kirche. 7.
H. Dr. Wt. H. Riefen: in der Kirche. 8. in der Kirche. 9.
Corinth: 5, 14. Denn die Liebe Christi dringt uns alle:
prop. Wir sind die Amt, und die Kirche. 10. in der Kirche.
und Christo ungenügend sein. 11. in der Kirche. 12. in der Kirche.
inter Efficaciam Evangelii et salutarem Administrationem,
und Riefen: in der Kirche. 13. in der Kirche. 14. in der Kirche.
sowohl in der Kirche. 15. in der Kirche. 16. in der Kirche.
in der Kirche. 17. in der Kirche. 18. in der Kirche.
8. in der Kirche. 9. in der Kirche. 10. in der Kirche.
in der Kirche. 11. in der Kirche. 12. in der Kirche.
consecrirta und in der Kirche. 13. in der Kirche. 14. in der Kirche.
empfangen das Ziel. Abendmahl, alle in Gmüthen. 15. in der Kirche.

Der Herr Jesu impfingem 16. Oct. Son: Z. p. Hornell vollführte
den Regen. 10. Die gesammten Prediger gingen nach 1 Ufr
zum Aufbruch, und sprachen zu Mittag.

Z. Hfr. Hat: fahen eine reform: Kind bekamen zu begraben,
und ein Leichprediger in der alten reform: Kirche zu sein.

Um halb 3 p. M. gingen wir wieder zur Kirche
singen: wurde auf dem Geist beauf: Z. Kaufle trug
4 Kinder und Z. Hfr. Predigte über die Epist. lection:
vom 20. Jan. post Trin: Eph. 5, 15-21. Von dem Konfessionen
Christen Wandel: 1. In Anfang der Lese 2. In Einführung.
singen: Auf blieb mit einem Gebete die mit dem Jesu Christ
Liedern gingen einige Prediger und deputierte wieder
ins Aufbruch, hellen sich auf Z. Auf: sen: singend, der Vor-
mittag in seinen Gedanken gewendet.

Abends um 7 Ufr zur Kirche. Vorher eine große Men-
ge Volke versammelte. Z. Hfr. Bager von der Josephinischen Gymnasie
in New York: ein berühmter Discipul von einem Josephinischen
Lektor S. J. H. Dr. Dr. Baumgarten, Knapp, Clauswitz etc.:
Hr. eine recht erquickende Lese und erbauliche Predigt
über Hebr. 11, 24-26 von einer Artisten und Josephinischen
Kunst 1. nach dem Vorlesen der Psalmen und dem Gesange

Montag den 17. October: Die jungen Leute mußten früh
nach Germantown, und für einen Z. Prediger eine Leise
Hr. sein. Gegen 10 Ufr versammelten sich Prediger
und deputierte im Aufbruch, und gingen in procession nach der
Kirche. Herr Hfr. Kaufle hat die Synodal Predigt über Eph. 5,
3, 4. In sehr wenig Worten zu fassen die viele von Altkirch besu-
cht haben. Er predigte insonderheit über die folgenden Worte:
Und sie erheben sich und erheben in erheben Altkirch den
Herrn Jesu Christ. Nach dem die Predigt über, wurden die Her-
sammlung verlassen, und folgendermaßen verfahren:

1. Der praeses batte, und ersuchte Herr Auf: Sen: um
das protocoll zu lesen.
2. wurden die deputierten aufgerufen und aufgeschrieben
ex: gr: a, von der Philadelphiaer Gymnasie gegenwärtig
Trustees, Altkirch und Konfession:
b, von der Germantowner Gymnasie Joh: Groothaus, Joh: Nebel,
Adolph Gillman und Joh: Engel.

- 3, Von der Whitmarsh oder Barrenhiller Gemein
Christoph. Robin, Valentin Müller, Matth. Sommer: 9
- d, Von Lancaster deput. Efg. Kuhn und Caspar Singer:
- e, Von Yorktown über der Susquehanna, Jacob Zellmeyer:
- f, Von Friedrichstown in Maryland, wegen der besten
Jahre Zeit, nimmend, über der besten christlichen Aufsicht.
- g, Von Providence nimmend, weil in diesem Jahr
wegen meiner Angablen vorerhaltenen Gütern
Güter sind.
- h, Von Neuhammover deput. Mr. Walter:
- i, Von Reading von der Disziplin Jacob Rabolt:
- k, Von Tulpehocken dep. Andreas Krüger, und Jacob Jäger:
- l, Von der Jerseyer Gemein über Neugermantown, Bedminster
Platz, weil die Einladung nicht richtig bestellt war:
- m, Von Newyork wegen der Niederländischen Gemein in
Jahresfüllung. Disziplin. Von der besten Gemein
über dep. Peter Gtim.
- n, Von der Nieder- und bestmöglichen Gemein über Hackensack,
Remmerbach, Masskill, ein fünfjährige Jahresfüllung,
weil sie alle Menschen in der von der besten Disziplin abge-
stalt und statum Ecclesiae bestellt:
- o, Von Rheinbeck, Camp Naab-berg, Caverack über der Provinz
Newyork 2. und 3. Milen ab, fünfjährige Jahresfüllung,
sich auf im guten Ansehen mit ab.
- p, Von Carltown, Canestoga und Moddeocock in Pennsylvania
dep. Conrad Schreiber, Joh. Dülff.
- q, Von Easton von der Delaware, Greenwich 2 deput.
- r, Von Macunsky, Heidelberg, Jordan, Nimmend, wegen der besten
von der Indianern.
- s, Von Indienfield, Saccum, Upperdublin deput. Friedrich Wambold,
Melchior Knoepf, Valentin Pough und Jacob Timanus:
- t, Von Uppermillford, Allentown, ein Jahresfüllung-Disziplin,
wegen der besten für die Indianer.
- u, Von Cheney über Jersey Nimmend, weil es in der besten
und in der besten Disziplin.
- v, Von Canawaga, Manchester und Paradise in Pennsylvania schrift-
liche Aufsicht und deput. Nicolaus Biedinger.

10 W. Hon Oly, Whitendael, & Gutsfüßling, wegen Jurist für
An Indianern:

x, Von Winchester in Virginia Dyrichtlufs Angelergrusit:

3, Würden diese Analysen a, inner wegen des H. Pfr:

Rosko, ein gut geign. von der Uppermillforke Gmina, be-
sonderlich Rosko fallen im Mineral n. fl. im Ant.

6, einer von Allenstown in Hampton County, exaltet besagten
H. Hoff zum fruchtigen Wirbeln, seit der Zeit aber von den India-
nern meist in die Flüsse geworfen worden. Ein sehr fähig-
schreiben vom H. Mag. Dittlin, mit Wirbeln, der ein sehr
im Gebiet gewachsen sein, wegen seiner Alter und der Gr-
öße von den Indianern d. ein sehr schreiben aus Oly. vom neuen
Hochgewalt, um alle 4 Wochen im Frucht zu geben.

4. Ist der praeses, der d. Amts-Brüder mögen so gütig seyn und
mit Gerechtigkeit im Innern, wie viel Kinder und Erwachsene
sich dem Lutheran Synek in den verschiedenen Gemeinden getauft?
Wie viele Unterricht und Confirmation empfangen? und
wie viel Glieder gestorben? Die Antworten solch zu thun.
Nachher also und ultioa nothigen Dingen rero=

Nachdem obige und übrige nöthige Briefe er-
gangen, gingen wir zurück zum Kistenbau.

In Tribunal gegenwärtig respective Lese- und Arbitrationen

1, Dr. Joseph H. Dr. and Prof. Wangel 2, Dr. David Missionar

H. Heggeblad 3, H. P. Hewick von Lancaster 4, H. p. Hornell

Hon Yorktown S. J. P. Rux sen: Hon Germantown C. J. P.

Haufile Hon Reading 7 E. p. Bager Hon New York 8 37. 77. 78.

Hon. Hon Swakara 9. H. Diac. Ruz Hon An Nordkilp

10, *H. Diac.* Rohf von Saccum, Indienfeld. 11, *H. p.* Randstue

12, Müßlenberg. Abrasmen Lafen 13L. p. Borell von Wil

ington. 2 H. p. Wechsel von Racoon in Jersey Missionaire.

3, 72. Jhr: Schaum von Witten 4, 72. Jhr: Fierroberger von

Friedrichstown in Maryland 5 3/4 M. Weygand von Neu-

York. 6 Zl. 1/2 Hr. Graf von Hachenbach in Gershey. 7 Zl. 1/2 Hr.
Bischof von Prag. 8 Zl. 1/2 Hr. Bruckling von Neuwert.

Riefs von Rimbuck 8 Z. Hr. Bycelius von Heuger-
bach 2 Z. Hr. Fried. von der Rhein Dröm.

mandown in Jersey. 9th Apr. Fred. Hon. Van Oudenb. began.
 10th Apr. 1841. 11th Apr. 12th Apr. 13th Apr. 14th Apr. 15th Apr. 16th Apr. 17th Apr. 18th Apr. 19th Apr. 20th Apr. 21th Apr. 22th Apr. 23th Apr. 24th Apr. 25th Apr. 26th Apr. 27th Apr. 28th Apr. 29th Apr. 30th Apr. 1st May. 2nd May. 3rd May. 4th May. 5th May. 6th May. 7th May. 8th May. 9th May. 10th May. 11th May. 12th May. 13th May. 14th May. 15th May. 16th May. 17th May. 18th May. 19th May. 20th May. 21th May. 22th May. 23th May. 24th May. 25th May. 26th May. 27th May. 28th May. 29th May. 30th May. 31st May. 1st June. 2nd June. 3rd June. 4th June. 5th June. 6th June. 7th June. 8th June. 9th June. 10th June. 11th June. 12th June. 13th June. 14th June. 15th June. 16th June. 17th June. 18th June. 19th June. 20th June. 21st June. 22nd June. 23rd June. 24th June. 25th June. 26th June. 27th June. 28th June. 29th June. 30th June. 1st July. 2nd July. 3rd July. 4th July. 5th July. 6th July. 7th July. 8th July. 9th July. 10th July. 11th July. 12th July. 13th July. 14th July. 15th July. 16th July. 17th July. 18th July. 19th July. 20th July. 21st July. 22nd July. 23rd July. 24th July. 25th July. 26th July. 27th July. 28th July. 29th July. 30th July. 31st July. 1st Aug. 2nd Aug. 3rd Aug. 4th Aug. 5th Aug. 6th Aug. 7th Aug. 8th Aug. 9th Aug. 10th Aug. 11th Aug. 12th Aug. 13th Aug. 14th Aug. 15th Aug. 16th Aug. 17th Aug. 18th Aug. 19th Aug. 20th Aug. 21st Aug. 22nd Aug. 23rd Aug. 24th Aug. 25th Aug. 26th Aug. 27th Aug. 28th Aug. 29th Aug. 30th Aug. 31st Aug. 1st Sept. 2nd Sept. 3rd Sept. 4th Sept. 5th Sept. 6th Sept. 7th Sept. 8th Sept. 9th Sept. 10th Sept. 11th Sept. 12th Sept. 13th Sept. 14th Sept. 15th Sept. 16th Sept. 17th Sept. 18th Sept. 19th Sept. 20th Sept. 21st Sept. 22nd Sept. 23rd Sept. 24th Sept. 25th Sept. 26th Sept. 27th Sept. 28th Sept. 29th Sept. 30th Sept. 31st Sept. 1st Oct. 2nd Oct. 3rd Oct. 4th Oct. 5th Oct. 6th Oct. 7th Oct. 8th Oct. 9th Oct. 10th Oct. 11th Oct. 12th Oct. 13th Oct. 14th Oct. 15th Oct. 16th Oct. 17th Oct. 18th Oct. 19th Oct. 20th Oct. 21st Oct. 22nd Oct. 23rd Oct. 24th Oct. 25th Oct. 26th Oct. 27th Oct. 28th Oct. 29th Oct. 30th Oct. 31st Oct. 1st Nov. 2nd Nov. 3rd Nov. 4th Nov. 5th Nov. 6th Nov. 7th Nov. 8th Nov. 9th Nov. 10th Nov. 11th Nov. 12th Nov. 13th Nov. 14th Nov. 15th Nov. 16th Nov. 17th Nov. 18th Nov. 19th Nov. 20th Nov. 21st Nov. 22nd Nov. 23rd Nov. 24th Nov. 25th Nov. 26th Nov. 27th Nov. 28th Nov. 29th Nov. 30th Nov. 31st Nov. 1st Dec. 2nd Dec. 3rd Dec. 4th Dec. 5th Dec. 6th Dec. 7th Dec. 8th Dec. 9th Dec. 10th Dec. 11th Dec. 12th Dec. 13th Dec. 14th Dec. 15th Dec. 16th Dec. 17th Dec. 18th Dec. 19th Dec. 20th Dec. 21st Dec. 22nd Dec. 23rd Dec. 24th Dec. 25th Dec. 26th Dec. 27th Dec. 28th Dec. 29th Dec. 30th Dec. 31st Dec. 1st Jan. 2nd Jan. 3rd Jan. 4th Jan. 5th Jan. 6th Jan. 7th Jan. 8th Jan. 9th Jan. 10th Jan. 11th Jan. 12th Jan. 13th Jan. 14th Jan. 15th Jan. 16th Jan. 17th Jan. 18th Jan. 19th Jan. 20th Jan. 21st Jan. 22nd Jan. 23rd Jan. 24th Jan. 25th Jan. 26th Jan. 27th Jan. 28th Jan. 29th Jan. 30th Jan. 31st Jan. 1st Feb. 2nd Feb. 3rd Feb. 4th Feb. 5th Feb. 6th Feb. 7th Feb. 8th Feb. 9th Feb. 10th Feb. 11th Feb. 12th Feb. 13th Feb. 14th Feb. 15th Feb. 16th Feb. 17th Feb. 18th Feb. 19th Feb. 20th Feb. 21st Feb. 22nd Feb. 23rd Feb. 24th Feb. 25th Feb. 26th Feb. 27th Feb. 28th Feb. 29th Feb. 30th Feb. 31st Feb. 1st Mar. 2nd Mar. 3rd Mar. 4th Mar. 5th Mar. 6th Mar. 7th Mar. 8th Mar. 9th Mar. 10th Mar. 11th Mar. 12th Mar. 13th Mar. 14th Mar. 15th Mar. 16th Mar. 17<

Wollte Herr im Mikado's Hof, was in im Ministerio
überlegt, ob H. Diac. Hoff Holland in die Herrinigung aufgenommen

ersten Raths und die anwesende deputierte von Indienfield und
Saccum wegen der gemachten Vorstellungen gefragt. welche im Namen
der Gemeinen im Vorlesungslage befragten. b. Das Ministerium
um fand es vortheilhaft Ihn auszuweisen, mit folgender Bedingung
d. das Ihn vorher im nöthigen Vorbesitzung gegeben, so er
drüber würde, wie das man Vorbesitzung Ihn öffentlich
wider auszusprechen, wenn wider Vorbesitzung, sind zu sein.
da Gründe Anlass dazu geben sollten.

c. Praeses hat die Vorbesitzung von Ihn, und die übrigen
respective Glieder stimmten mit Ihn, und wiesen Ihn
mit Zankschlag und schloßen gegen Ihn. Als Ihn
tugten aus dem Hofe und die Gemeinen in Indienfield,
Saccum und Uppermillfort, geben solchem deputierten
mit, und wiesen sie in freien stimmung, weil
sie sehr nach Zankschlag Vorlesungen, wegen der Indianer
Unruhe. Mittlerweile kamen die 2 Lehrer von
der Synode the Revd Mt. peters und Duchee. Wir
empfangen sie mit Freuden und sprachen unter ihnen
die über 1 Cor. 3, 11. finden wir den Grundstein niemand legen
von der Methode, wie man den besten aus dem Grunde bauen sollte.
Jener war sehr gegenwärtig the Revd Mt. Ingalls von Dover

Die gesamte anwesende Lehrer und deputierte spi-
elten in Mittag im unteren Saal des Schulhauses, und die folgende
Rufen-Rath trat in Libris auf. Die Masse war sehr gehalten
unter andern Discours und Absingung einiger geistlichen
Verse aus Evangelien. Die englischen Lehrer wiesen
Libris Abschied und der Ministerium pflichtete der Arbeit.

1. Die deputierte von Tulpehooken fielen vornehmlich und
entschieden, das sie sehr früher zu Ruch von Germantown
wären gekommen müßten, wenn die Gemeinen nicht
gekommen und geschaut werden sollten, wie so viel seiner
Abwesenheit schon angestanden. Resp: Wir können die German-
towner in Ihn nicht beunruhigen. Umständlich nicht ohne
großen Schaden und Ärger. Als Ihn. Ruch, sollte
Libris glücklicherweise von Ihn Ruch sein. Die Ge-
meinen beschloßen, und sie mit den Gemeinen. Mit Ihn
und alle Menschen, die Ihn blieben, die Ihn in Germantown
von Philadelphia aus. Ihn werden müßten, bis
Ihn Gott in Verhinderung. Zulassen von Europa Ruch, und Ihn

12. Möglichst 24. März 9: 9. ganz wieder fröhlich sein - Weiter Rente
müssen nicht zahlen. Die nehmen so mit fröhlichen Gefährten an,
und gingen weiter fort.

2. Plamen in deputierte von Reading und Easton vor. in
Easton in einem Haus, das 27 Jhr. Kaufte noch vor Winter
von Reading ab, und zu dem Gehen müßte. Dieses sollte an,
ob der Muffel nicht auf kürzester Frist nach Easton werden
möchte. Das wäre gegenwärtig wegen der Indianergesähr-
ge zu sein, und die Vacanz in Reading nicht so plötzlich
wieder ergänzt werden könnte. Dagegen aber zu wünschen,
daß Reading von dem nächsten Prediger südländ. als
Easton besetzt werden möchte, und das Umstände kein
Verzögerung teile. Der Wunsch, daß der Muffel wol,
wenn Gott beliebt, geschehen, und Readinger Gemeinde nicht,
so viel möglich, vermissen besetzt werden müßte, bis zum
von Europa kommen.

3, Das Ministerium ging in den untern Dischlaus Thel, um
im und andern Thel mehr publique Vorstellen deputir-
ten abzuhandeln. Derzeit wird

a. ~~Einladung~~ ~~Wahl~~ ~~ein~~ ~~Stück~~ ~~dem~~ ~~Platz~~ ~~Recht~~ ~~in~~
Yorktown für H. P. Hornell. Das Ministerium stimmt,
daß der ~~Stück~~ ~~Einladung~~ ~~Wahl~~ ~~ein~~ ~~Stück~~ ~~dem~~ ~~Platz~~ ~~Recht~~ ~~in~~
probation ~~über~~ ~~prüfen~~ ~~und~~ ~~den~~ ~~H. P. Hornell~~ ~~mit~~ ~~seiner~~
Wünschen ~~übergeben~~.

6, Ein deputirter von Carlroon, Canestoge, überreichte
einen Brief aus Ministerium für einen ordentlichen
Freudigen — so wird ihm müßig besprochen, daß H. Wm
Kurz Jun. von Brief annehmen sollte. Ein deputirter
meint, es wäre für Ihre Comm-Union noch
etwas Eignung und für die, die sehr nötig, daß die älteren
Brüder, die meisten Aufsicht geben, und sie dann mit
einem von Tulpehocken und besprechen müßte. Dieser wird
vom Ministerio gebilligt, und besprochen den besagten Brief
an H. Kurz Jun. mit dem Brief gegeben zu lassen, rief dem
H. Kurz Jun. recommendirt, daß er bei seinem Just. Vorhaben
besuch, die Sache in weiteren Richtigkeit bringen möge.

C, Würden Hon ein und andere Glieder des Ministerii frim-
tiefgefragt, ob Z. Hfr: Stöcker sich wohl mit ihnen vertrüge?

traten zuerst? Antw: Ja, wenn Frö Walanga, und das
Ministerium consentirte. H. p. Gerock trat auf und frag
H. Jfr. Möller, was für gesinnung wäre, ob für Walanga
in Vereinigt Mitglied zu sein? Antw: es wäre sein Ver-
langen, wenn der Zweck für Jfr. Gott, für Fortpflanz-
ung der reinen Evangel. Lehre, und Ausbreitung unserer
Kirche abzielt. Praeses erinnerte, es wäre ihm wohl-
tun Jfr. ein lieblich Interesse, ein auf seine Pflichten, Pflichten,
sonst in Jfr. Gott, und das Leben unserer Gemeinen
zum Grunde und Zweck. H. Jfr. Möller allegirte, daß für auf-
für der Vereinigung sein Leben geliebt und gegeben? Praeses:
wenn der allerschuldigste Gott mit dem Leben seiner Kirche wa-
gen Amt um Hand weichen wolte, so könnte man sich kaum
nicht nicht verantworten! Wir nun in Himmel für Gese-
haltung der Aufsicht gefordert und Dr. Zisch. H. Dr. Wt.
zu nach gefragt wurden, Resp: Die suchen von dem Joch-
würdigen Erzbischof Instruction in Vereinigung mit
unserm ordentlichem Ministerio zu haben, und wenn wir
fürwärtigen Gründe finden von H. Jfr. Möller eingetref-
fen, so sollte es in ihnen nicht fallen. Der Praeses An-
nahme von allen vereinsenden Gläubigen des Ministerii und
auf allen deputierten, welche einmütig gefasst worden,
wünschte Jfr. zum und nach mit Regem Wunsch, und so haben
auf alle übrigen, legen auf ein und andere alle Mitthei-
lung nicht brü.

d, Damit auch so Abend. Der Praeses sprach in der Meinung, daß
H. Ruz Jan: die Abendpredigt in der Kirche fallen würde,
auch für aber nicht von Germantown zurück gekommen, so war
in H. Ruz Jan: daß dessen Gebot in Worten fürwärtig
zu geben. Wir gingen also um 7 Uhr zur Kirche, fanden
eine große Versammlung und H. Ruz extemporirte über
1 Joh: 3, 23. Wer ist sein Gebot, so gut es der Herr will und
der ganzen Tage fürwärtig zu lesen wolte. Galt es auch
H. Ruz, daß Morgen G. G. A. M. das öffentliche Examen
mit den Schülern fallen werden sollte, und nach dem Gottes-
dienst gingen Dr. Zisch. H. Dr. Probst, H. Jfr. Kuf. und
3 Trustees zu dem H. Whitefield und fragten, ob für Morgen Hon-
nithge unserm Examine in der Kirche vorzuziehen, und den
Kindern ein Wortlein und Lied zu legen belieben möge? Antw:
Ja, wenn es seine Absicht ist zu lesen und G. g. Milla waren.

14 Ansicht Im 18 October. giengen wir A. M. um 10
Uhr zur Kirche und nahmen im Rinder mit. Auf dem
Ramen folgende Leute dazu, nml. Mess^r Duckee, folglich
Hond^r der Kirche. Der Präsident Dr. Finley aus der Geseyer
presbyter. John Asula: H. Senior Tennent. Im presbyt. Fra-
siger aus Newark p. r. u. l. u. s. J. Whitefield, und mit
Ihm im Ansehn Engländer, so dass die Kirche von
Engländer und Engländer voll waren, und die Rinder im Ge-
dränge standen. J. Whitefield gieng aus der Kirche, hat
im festlich Prachtig Gebäud, voran die Inschrift an der Ein-
fahrt, und hielt eine wunderlich prächtige Rede
von frommen Rinder aus dem V. H. N. T. und einigen
untern Exempeln in seiner Zeit pastoral, unter Fröhen
und frohlicher Darlegung, pfändte ausserordentlich den Jähren
Ihre Pflichten ein, so dass nicht alle Jähren in Erfahrung!
Nach diesem wurden die Rinder freilich von dem Herrn
Dr. Probst, Heile aus der Kirche im besten Catechisirt.
Weil aber Herr Whitefield sehr pfändlich im Lieben, und das
Gedwänge in der Kirche zu groß ward, so mussten wir abbrechen,
und kamen mit einer Kirche-Music geschlossen.

Der Fräulein und nachlässigen deputierte, Ältesten und
Konsistorialrathen zu Mikaga im Aufsehn, und der alte Herr.
H. Tennent präsidierte und anordnete mit reichl. Aus-
sicht. Nachher sprach das Ministerium wieder zur Arbeit,
und nahmen ablässe Ältesten mit dazu.

1. Rom Her im Expreser Nicolaus Geringer von dem Geminum
in und um Cananaga herum, über der Tusquehana, mit Ein-
sicht an das Ministerium, voran um einen Fräulein an-
gefallen ward. Nachher sprach über Jago damit nicht gefolgt
wurden, so bitten sie um einen gewissen Catechet C. W.
der sonst die Schule der Herrn gehalten, und aus in Winchester
in Virginia von der Gottes-Dienst verlassen, und wegen der
Indianer Unruhen von da zu fliehen gekommen. Das Mi-
nisterium beschloss, lange über diesen Fall, und wurden
bedenklich, dass besagter Catechet und Aufseher, die auf
weiterer Reise, in den Geminum arbeiten und die Rinder
leiten, wie aus im äußersten Nothfall einen Bruch
das Abbruch zu lassen, und unter der neuen Aufsicht des H.

155
p. Kornells in Yorktown sein möge. Wo bey erinnert wurde,
dass dem Ministerio eine Instruction an ihn gegeben, und dass
sein Amt-Offizien und Befehlen bestimmt werden sollte.
Z. p. Gerock hatte eine solche Instruction auf, bestimmte un-
ter andern auf, mit gut Zögern des Ministerii, dass, dass
es im Journal steht, selbst, wie auf englisch zu lesen
von einem Befehlen aus Winchester so imphungelte.
Zumal war die Expreze abgefertigt.

2. Miller war bei Z. p. Schen: sein, und gab eine
Alage-Debatte, wie auf in besond. Debatte gegen Z. p.
H. J. und den alten Pirese-Bath der philad. Gemein in,
mit dem Zögern, dass das Ministerium in Philad. auf
pflüchten sollte. Es antwortete, dass, dass nicht so glückselig
ist, dass die Gemein angenommen werden sollte, weil noch viele
Gegensätze mit dem weil vorgelommenen Gemein-deputierten
Vorwissen, welche erst abgefertigt werden müssen. Es ant-
wortete, man sollte ihn einige Zeit ruhen lassen, so würde
es sich finden.

3. Weil der jüngere Herr Ruch vornehmlich gegenwärtig war,
so wurde ihm der Brief von Earlton Janessee so mit gehöriger
Ermaunung und Zorn-Mass übergeben, welchen er unternahm,
nachdem er dem Ministerio schriftlich approbiert war.

Weil es Abend war, so gingen wir zur Pirese, fanden
eingewandtes volles Auditorium und hörten Z. p. Ruch Junior redau-
tend predigen über 2 Corinthe. 6. 1. Herr Dr. Gurens Gottes nicht Ver-
gessen empfand. Nachher gingen wir wieder zum Aschhaus
nach Arbeit.

4. Z. p. Kaule hatte vor, dass, weil er nach Easton zog,
denn auf eine alte ansässige Gemein in Richmond va-
cant würde und fragte, ob nicht Z. p. Schaum, der dem wüßten
bey wüßten, in besagte Gemein mit bedürftigen Pönte. Das
Ministerium stimmte für, dass Z. p. Schaum der
dieser Anwesen, und die Gemein ihn selbst wolle.

5. Nach der deputierte von Newyork Mr. Grim für bey
gerufen, und ein Alage Brief von 14 nicht Angewandten
unterzeichneten Angewandten. Z. p. Bager mit besagten
deputierte warfen ein, dass nicht nur die Subskribenten
und Alagen nur abließ wenige zu ihrer Gemein geföhren
und ihre Alage funden größten Theils der Liebe und Maß-
sach nicht gemäß waren. Weil nun die Alagen nicht

1
No persönlich gegenwärtig waren; so konnten man rief
nicht unpersönlich urtheilen, und ward ihm präcise
überlassen, daß er eine Antwort schreiben und mit-
geben sollte; nemlich 1, wie der Herr Finckel wegen der
Collectanten nicht in unser Forum gehörte, sondern
die Person von 4 unpersönlichen Arbitratores
übergeben und von diesen die Verbindungen ge-
stellt worden; so konnten wir nicht da her-
aus 2, Und was die Maß der Kosten anlangt,
so möge es die Richtigkeit unserer Ordnung der übrig-
verbleibenden Gemeinen Herabsetzung anstehen.

3, Zu letzt, und spätestens in der Nacht, wurde die Alag-Deputat
als H. Hof. S. und übrigen 12 unterschreiben und
H. Hof. und alten Raths-Rath aufgegeben und im
Ministerio gelassen, und sollte folgende Punkte in sich:
1, wann H. Hof. da im inner Gottes-Lösung befühl-
licht. 2, grüßet daß H. Hof. und ehemalige Älteste
und Hofmeister auf wieder in Alagmen verbunden.
3, Anlangend die Summa Summarum von dem Besul-
faß = das zu wissen. 4, und daß ihnen folgende ge-
wisse Salaria bestimmt werden mögen.

Weil nun das Ministerium allein und ohne deputir-
te war, so sollten sie eine Unternehmung von der Deput-
überhaupt und insonderheit

1, Von der sogenannten Gottes-Lösung des H. Hof.
der Status Controversiae war so: da der H. Hof. sollte
zu einer gewissen Zeit im H. Hof. Sch. und P. M. r.
nicht weil von der Raths bezeugt sein und zu Peter
Müller gesagt haben, ob er nicht bald von der Transfü-
terung sich verabschieden und wieder zur Raths setzen
wollte. Ferner soll H. Hof. singen lassen haben: Wenn
Gott der Herr nicht in 10 Jahren die Transfüter mit Rumpf
und Stiel ausrottet, so ist er der größte Gott! Wenn
Jesus Christus nicht die Transfüter mit Rumpf und Stiel
ausrottet, so ist er der größte Jesus! Worüber P. M.
gratulent hat. Ferner, sie geben mir im
pflanz Exempel. 6, Daß man diese Vorauß gesagt, daß

1763. 17
5) laß die Worte so gefallen, und so dinstagen verificiert
werden können, so möge H. Hof. sich willfahren, und
dann Rente im Jahr Glied des Ministerii seine Meinung
sagen, weil es billig das altera pars gefordert würde.
H. Hof. sagte, es hätte eben an dem Tage mit Zuther
sein Brief von den gräulichen Umständen der Franzosen,
und insbesondere vom Gemine-Rath vom Hrn. Graf
Zinzendorf gelesen, wodurch es in einem raschmüthigen
Affect und Eifer geschah, und weil er nicht allein H.
L. W. sondern auch dieser P. M. in den Würst gekommen,
so wäre ihm wol diese oder dergleichen Reden-Ort
entfallen. Da nunmehr Glieder versammelten, da waren
man auf die Umständen und Intention achtete, so wol
Rime Gottes Lästung, aber doch eine übersehen, unbedacht-
sam und unbedacht nach etwas, in der der Gott brachten
und ablichten und Anstalt nicht mehr sagen müßte. H. P.
Gerock wolte aber auf Willkürlich Änderungen seine Mei-
nung nicht sagen, wegen gewisser Ursachen, die schon
seiner Zeit unter den Händen und begeben dieser, der H.
Hof. abstrahieren möge, welche geschehen; und darauf sagte
H. Gerock, es gläubte wohl, daß der H. Hof. Intention nicht
nicht genehm, Gott zu lassen, aber die Worte lauten doch
Gottabläßlich. H. Hof. Haupte erinnerte, man sollte forschen,
ob H. Hof. danach dinstand, daß es nicht gerade, wie es
ihm vorgefallen waren, oder ob es geschehen, daß es nicht
gerade? Man forsche, Rente es aber nicht einleuchtend, ob es
ihm gemut, oder ob es nicht haben sollte. Folglich wurde
ihm von allen Gliedern gemut, es möge die Überweisung
können, der Gott ablichten, und sich auf Morgen 9. 9. gegen
H. Hof. L. und übrige, ohne dinstandige Worte willfahren,
und im demselben gegebenen Organismus nicht gut machen.
E. von Zuther, im die Formel des H. Hof. der
Ältesten im Consistorium, so würde das Protocol-
Brief von H. Hof. gefordert und aufstrebend gebraucht, um die
Formel zu bekräftigen, allwo in dem Protocol vom 12ten
Januar 1761 für Formel. In dem obigen Verbinden wir uns
in seinem allerschönsten Namen, so wach mit Gott Zuther
mit dinstand zu seiner Zeit lauten wird, und darauf folgen

18. Die untergeschriebenen Namen Joh. Fried. Adf. etc.
Ich ließ die übrigen, als ungeschickte Glieder ausschließen.
Die lasen die Formel der Pflichten mal über, und sagten, daß
es wol kein förmlicher Eid, sondern einem Wunsche ähneln
würde. H. Gerold ließ aber sein Judicium in Suspense.

Wohl so um 11 Uhr in der Nacht und in guter Gemüths-
stimmung, so gingen sie in ihre Quartiere.

* N.B. Ich sprach über dieses Protocoll und wünschte es
würde nicht mehr Konfessionen gereisen, weil es ein Gesetz
und Gesetzlosigkeit haben vom besten Stand. Auch es
war die heilige Verbindung vom 12 Januar 1761 geschlossen,
der Ruch zu der die so genannte Mit Vergnügen zu mir nach
providence grüßen und mich perspicieren, daß fröhlicher Kom-
men und mich der Grinsen annehmen sollte. Folglich ging
die Verbindung nicht allein gegen die klagenden Glieder, son-
dern auch gegen den Herrn Probst und mich, wie die Bis-
chofs Antwort vom 20 Febr. 1761 an mich deutlich zeigt,
worin H. G. Adf. ausdrücklich schreibt: Wir haben uns
nicht mit dem heiligen Bündnis bei einander beschließen

Wohl nun unter die klagenden Glieder, nach H. G. Adf. der
insoweit Ansehn, und das von der klagenden Partei der
unfall, und nach dem ihm vorigen Anzeichen im Bischofs-
Protocoll, waren, und wir laggen mehr unter
Bischofs-Ordnung der H. Adf. und alle Ältesten unzufrieden
und honorable auf die Seiten der Pflichten declarirt und
mit Unterschrift bezeugt haben, so war es sehr Ansehnlich,
daß wir und unsere Kinder im Bischofs Protocoll als condem-
nae Rebellen Ansehnlich sein sollten. Das war Executio sine
causae cognitione.

Mittwoch den 19ten October um 9 Uhr A.M. kam das
Ministerium wieder im Besulfaufe zusammen. Zuvor kamen
klagende Namen dazu, nml. Meßr. Dsch. und Dr. Die
klagende wegen H. Adf. wurde vorgenommen und Num:
1. wegen der ungeschickten Gottes-Äußerung.

a, H. Schm. sagte, wie die Buch in seiner, und
die Mr. P. R. gegenwärtig vorgefallen.

b, H. Adf. hat seine Erklärung und sagte in exaltem
Umstande und Gemüths-Äußerung die solche Worte gesprochen.

22 bey unserm Ministerio im Besüßhafft ab, nach dem bezeugten
Abschied und empfangen unsern fürbitte im Gebälde der
Gnadenstreu.

9. Hallsche Mühlenberg dem Rev: Ministerio vor uns folgt:
Im Jahr 1753 den 18^{ten} July, ist eine Riste bey unv.
H. P. Drummfolt in Philadelphia abgegriffen worden, wobei
sich ein Brieflein von dem Justiz. Herrn Johann Gottlob
Drüßfolt, Advocato. Electorali Saxonico-Lipsiensi et Notario
publ. caesareo an uns damals Vereinigten Luth. Ministeri-
um, und insbesondere an den Mühlenberg adressirt befunden.
Darin gültig gemeldet, daß in besagter Riste allerhand Kupfer
"nach einer Specification der Duffar, wie auch 8 Müllern
"Düßfolt Münzen für 8 Prager, noch 4 Großen und 2
"Groß Großen Müllern für Dölmüßler, und 50 Meißner
"Kupfer für Meißner Silber, fünf Dommernmühnigst zu
"pfeifen, Hofscheuten, und sechs neue Güldenstücke der Most-
"fäher Herrschaft anordnet. Weil nun die Dölmüßler
H. Mostfäher gültige Disposition so besagten waren, daß
besagte Mostfäher nicht in allen Mühlen neuen Hofs-
"schiffes und Kupfer abgeben konnten, so blieb die Riste
bey unv. H. P. Drummfolt abliefern lassen in guter Ver-
"wahrung sein, bis es der Justiz. Herrmann in Europa,
"sich auf den Weg gemacht, wie man sich mit der
"Duffar Hofscheuten, sollte. Der auf die Riste Antwort
"anfolgt, daß in Vereinigten Prager besagte Mostfä-
"her neue Hofscheuten Kupfer Hofscheuten sollten. Ein von
1755 angefallene Prager Zeit und unsere darüber Um-
"stände unterbreiten in gewisse unsere jährliche Synodal
"Versammlungen, und H. Drummfolt wolte in Aufstellung
"der Duffar nicht für sich allein unternehmen, sondern auf
"im Jahr 1757. und daß besagte Riste in Hofscheuten zu-
"rück. Weil nun unser Herr Abschied H. P. Handschue
"in Philadelphia Succedirt, und in jährliche Synodal
"Versammlung sich noch H. H. H. so schrieb uns im Jahr 1759
"1759 von dem H. Handschue, wie von dem Drüßfolt
"Justiz. Mostfäher Herrn Drüßfolt mit, und daß unv.
"Es möge besagte Duffar ek. von dem Herrn Executors des

23
wail H. Drinnfolchens Estate fordern, und im Ansehung
und valbige so gut so möglich, nach den Hoffschick in Europaei-
schen Gönner, außfahen, mit dem Duing, der sich nicht in den
Jahren wolte. Weiter sehten Herrn Nachruß wie es mit der
Düsch anqueng, bis us an den 10^{ten} Januar 1763 in einem
Gemein Rath zu Philadelphia gelagert ist, und
daselbst Düschen etc. und in Zoffel. Mostfäters Brief
öffentlich vor zu lesen, und folgenden Erklärung dalkam
neml. V. H. H. Executor Jacob Graef senior declarirt, das
es das fremde Geld beim Silbermünze außgerauscht
und 20 Pfillinge fassiger Münze dafür bekommen, außser
in oder außer Dückeln in Anrechnung fäht, welche
veller zu einem stück, so dalko gefordert wurden.

Es daß zu dem 27^{ten} Februar 1759 in daselbst Düschen
welche nicht zu dem wail H. Drinnfolchens Estate gefordert,
durch die Witwen Mostfäters und Margetta, an den
H. H. Handschue in sein Zauberspiel, und in 2 alten
Domm-Münzen und 2 fälschlichen ^{Wienmünzen} mit dem Recht fäht.

So declarirt auf H. H. Handschue in abn der
selben Gemein Versammlung

1. daß die von dem H. Mostfäters mitgeschickte Spe-
cification der Düschen nach Konstantin waren, und zu
2. von daselbst Düschen abließ an H. H. Ruch. Sen.
zum Gebrauch, und wüßten guten Teil der anbrüchlichen
Stücken in der Pringszeit an nöthigen Dückeln,
und dann Flüchtlinge von den blauen Dingen gegeben,
und noch einen Teil davon in seinem Besitz fäht.

Um die Düsch von Holzkohl in möglich Richtigkeit
zu bringen, so nach us in Specification der gesamten
Düschen in Ansehung, Laß den 27^{ten} Februar 1763 in
nach übrigen Düschen durch unsere Gemein Hoffschick vom
H. H. Handschue in Dückeln außfahen, so wie in Jagon-
wart abließ zernem Ältesten Stück vor Stück auß, lagte
sie an einer in eine Reih, und fand das Außschreibung
der Reichen Bibliothek nach abließ, welche glückselig
Zuflucht und zu dem Dückeln in der Reih lagte.
Diese Reih nun nach der Specification, ist noch

7 1763. ²⁵
gestaltet begehren an den Riesen = Rast, um eine Versammlung
zum Frieden in der Gegend zu halten. amen!

P. S. Ich habe angenommen, dass fast mein ganzes geistliches
Hoffnung, eine besondere Aussendung und Erleuchtung über
mich kommen werde und mich in der Folgezeit. Ich habe
dahin zu befließen, dass der Herr mich durch seine Gnade
an seine Gnade geistlich und geistlich werden will, das Evangelium
von der Welt zu treiben! und die Menschen zu erlösen, die in
Menschen zu sein, und ihnen neue Kräfte zu geben, von
einer neuen Art, die wir noch nicht gekannt haben! Ich will
leben und wirken, in der Welt des Lebens.

Donnerstag den 20ten October. Nachm. 3. Hr. Bager
schloßten Abends um 11 Uhr auf New York ein. Ich ver-
fertigte die Antwort auf die Klagen-Schrift von dieser und
gab sie ihm mit. Sah auch noch ein Tisch-Gespräch mit ihm.
Dann nahmen wir 3. Hr. Hauke und der deputationale von
Reading heimlichen Abschied. Meine Frau und Kinder gingen
an das Fenster, weil ich mich sehr bedauerte und im Zimmer
näher dem der Klage gestanden. Und ich bin sehr wohl und wie
immer selbst 4 Jahren zuvor, und sehr zufrieden und immer
lächelnd, ob es wohl nicht sehr schön war.

Längsberg den 21 October A.M. nach H. Nag: Gerock fuhr
 süßlich Abschied, wie ein ferner p: Hornell, welcher in lateinische
 Zilen an den Vere orthodoxum mitgab, im gleichen ein
 Anstaltigen Anstaltigen fuhr in Geminum in Manchester und pa-
 radies. Er war ein ferner Abschied. Mittags besuchte einen
 Gottliebenden Parnell in Geminum und gingen
 in in einem neuen Wohnung. Am 1. mit einem fa-
 milie in fuß in ein Züßgruß, so demselben im Ma-
 ga mit demselben in ein Züßgruß und Gerley, welcher 4 Pralen.
 Obgleich noch alles in ein ferner, so mußten sie vorüber-
 gen, denn es waren Engländer und in ein ferner
 ferner, welche sagten, sie waren in ein Abschied gekommen,
 um am 1. zu werden p

Jambouge von 22ten October kam zurück mit seinen
Mitarbeitern von den französischen Indischen über den Ocean
Lagern in Armuthsblagen und Briefe, daß er wegen
der Indianer im Plätzen abwas singesammelte Winter-
frucht und Reis über den Ocean Lagern zurück gelassen, und

26 mit Weib und Kindern auf's Land geflüchtet waren. Er gab
starkes Nachdruck von seiner mühsamen Antw.-Arbeit, unter viel
kleinen Gemüthlichk. p. Weisungen von Herr Fuchs senior
der auf Tulpehocken gerichtet, Morgen Donnerstag auf Barren
Hill, und Nachmittag in Germantown zu liegen sollte, und H. G.
Huf. verordnete einflussreich von der Synodal. Konferenz war, so
dass mir Gust. G. p. d. dass der Mitarbeiter auf Barren Hill
sind, und in Philadelphia bleiben sollte.

Gerne las ich die Schreiben von H. Fr. Tschumacher, worin
er beifügt, daß er nicht getraue zum Synod zu kommen,
weil eben im Augenblick die Geisteskranken, als ob die Indianer
in seiner Person sich einfänden wollten, ihm im Schreiben
von H. Fr. Brycelius aus Neugermantown in Jersey, woraus
ersieht, daß er meine Invitation zum Synod nicht bekommen,
Abends sechs im Alin wenig Lust zur Oratorien und Meditation.

Zurück zum vordem, das nimmst du sonst nicht
der Nationen von uns ab, und sie selbst sind
in der That nicht anders, so muß es sein.

Sonntag den 23ten Octobr. fünfte Sonntags Kirche, saßen
 4 Kinder, singen: Fern ist es mir misgefallen, so stellt mir
 unser Jesus generale Moralische Handeln vor, und
 unsern Vorgesetzten im Text: aus Prov. 1, 20 bis 28. stellt vor
 die Güte und den Hohn Gottes gegen den dürr-Holz und
 bruchte Trübs in der Application so sehr wie mir Jesus
 Gottes Trübsand gegeben wurde. Mr. Whitefield und einige an-
 dere Auserwählte saßen auf besondern Stühlen, und
 wir mit einem jungen Guts aus Jersey bekränzt, und
 sitzen in einem Saal in Philad. darauf über
 die Einwässer trübsand und Trübsand. Nach der Predigt wurden
 zu Tischen gesessen. Nachmittags wurde in der
 sehr geräumigen Auditorio über die Epist. Lektion am 21 Trin:
 aus Ephes. 6, 11 seg. von der zu Trübsand unsern bösen Tag.
 Abends Trübsand von allen unsern Glimm-Glimm.

Montargon den 24 Octobr. In verna Mitarbeiter Sam Jürüel
von Germantown. Ich bin zu Ihnen am 5. und 6. Nov. von dem
Herrn v. S. in der Gasse von Bredow, und Dr. F. H. Dr.
Wt. Lichten 22 50 Jh. aus Liebe und Mitleiden. Ich

nachst. nimm Jerseyer Gästen die besten Abmüßn. Abends
sprach ich den Briefen Josephs über Herrn Hüter in London
und Halle und legte eine Petition vom Readinger Kirchen-Rath
bey, agnoscirte dieselbe und empfing sie gütlich.

Donnerstag den 30ten October prauichte Freitag in Ger-
mantown für H. Kirch. Vor einer großen und aufmerksamen
Versammlung über Evangelium um 12 post. Son: prop. Un-
seres Landes Abriß von dem ganzen Staat unserer Pöligkeit.
um 10 Uhr dines Gottes Geden und dann feierlich nach munter.
Freitag um 2 Uhr war wieder in Philadelphia, mußte
eine Meile weiter um eine große Leise für Kirche zu
fahren. Um halb 3 Uhr in Gottes-Dienst in der Kirche
von, war das erste Mal gegen die überfüllten Menge Men-
schen in der Kirche, singen: Was schaff wir nach mir min-
der Freude ist? prop. 2 Corin. 1, 12. In unsern Klüß
denn aufrecht stehen: Als damit fertig war, aben aber
Wörter unsern Herrn Ausgangs dabei, und alle in tiefster
Stille und Andacht lag, so forschte man plötzlich im Innern
Gewissen, als ob alle Klüßten der Kirche wären, und auf
erfolgten im Innern und Klüßten der Kirche, das heißt
in Kirche sich bewegen und einen freudig-Heiß sein und
für wirken, so daß ich verheiß in der Kirche sein und
mich beym, das in freudigen müßte. Der ganze Saal
Menschen anbleiben und einmal im Innern, und alle
Müß Personen wissen mit gebrochener Stimme: Auf Gott! es
ist in freudigen! Morale alle in Klamm kommen und
in flüß nach dem wollen, welche in dem großen Gedränge
nicht ohne Leben-Gefahr und vielen Verlust abgegangen
waren. Ich war aber glücklich, in gelassen sein und ruhig
bleiben, es waren im freudigen, Gottes Herr stark und seine
Land aus, die Klüßten für aben so gut in dem Land fallen
als in Klüßten! Ich müßte nach nach sein. Darauf war ich
wieder still, so daß ich alle Worte unser, wieder anfangen
und aus dem Pöten. Wir singen mit gebrochener Ton, Es ist
Ich ist mein Leben, stehen ist mein Leben.

28 Vor dem Regen, hat noch eine kurze Anweisung an die Ver-
sammlung, erinnert, was Herr Vor 8 Tagen aus Prov. 1, 24
Herausstell und wie sie möglich zu seyn in ihrem Römischen
mit ihm ins Weinberg zu seyn, der seine Land erübriggeth, mit
den neuen Dingen mit bringen! Herr Vor begrüßte die Leute.
Abends sahen die Leute von abhien zu dem neuen Dingen.

Früh ist unser neuer Gouverneur John Penn Esq
mit Capt. Budden angekommen.

Montag den 31 October empfing unser der
junger Mr. Keple ein paquet Briefe von London
und in einem ganz besondern Hützel. In dem Briefe von Dr.
Joseph: Herrn Zopp: Ziegenhagen in lösttrauliche
Neuheit, daß ein Brief von Gott für ein sißige
Gemeinde, nemlich Herrn Zopp: Voigt angewiesen und
noch für in guter Zornung zu verstanden mit
kommen wird! Wie ist Herr, so wird Herr Whitefield
im Briefe von für ein Briefe nach England sein,
und dann ob sein noch übrigen einigen Briefen
permutieren, aus South Carolina und Georgia zu seyn!

In gesunden gekommen Relationen von 1761-62
sind sehr angenehm und frohlich. Wenn sie aber von
diesem ersten Journal sollte mit in publicque kommen,
so wolte unterschieden sein, daß ein starker Außmüß-
ung und besondern Maß von unserm Herrn und Mr.
Herrn Herrn Inspector Fabricius geschrieben möge, um wie
viele wenige so genannte Haken für die viele
Ausspater und Leben im Ernteb-Brief.

Philadelphia den 4ten
November 1763.

Henrich Müllenberg